

Weitere Informationen

- Erbe Madeleine Winkler

Im April haben wir erfahren, dass Madeleine uns in ihrem Testament erwähnt hat. In der Zwischenzeit haben wir etwa 29'000 CHF bekommen. Wir wollen nicht, dass dies einfach im allgemeinen Budget aufgeht. Die Prüfgruppe für Projekte und Einsatzmöglichkeiten hat einige Vorschläge erarbeitet, die mit der Einladung zur Gemeindeversammlung verschickt worden sind. Ein Teil des Geldes soll als Zehnter weitergegeben werden, anderes für Projekte in und um das Haus Verwendung finden. Dazu kommt noch etwas mit Aussenwirkung. Für Fragen stehen Joel Lehmann und die Gemeindeleitung zur Verfügung.

- Gemeindeversammlung

Am **1.11.** haben wir nach einem kurzen Gottesdienst die Gemeindeversammlung (GV). Dort wird es neben dem Budget und einigen Informationen auch um den Einsatz des Erbes von Madeleine Winkler gehen. Nach der GV wollen wir wieder Gemeinschaft haben beim Mittagessen.

Herzlich Willkommen zum Gottesdienst



Was ist das Wichtigste?

Kommende Termine:

- 27.10. Gemeinschaftsnachmittag (14.00)
- 28.10. Teamleitertreffen (20.00)
- 31.10. Jungschar (14.00)
- 31.10. Anbetungsabend in Reformierter Kirche (19.30)
- **01.11. Kurzgottesdienst mit anschl. Gemeindeversammlung und Mittagessen (9.30)**
- 02.11. Päcklen
- 03.11. Gebetsabend (20.00)
- 05.11. Gemeindeleitungssitzung (19.30)
- 05.11. Anbetungsabend (Heilsarmee, 19.30)
- 06.11 TC (19.30)

Michael Kozel, Styggässli 12, 3552 Bärau,
034 402 13 67, michael.kozel@egw-baerau.ch

Lukas 10,25-37

25 Da wollte ein Gesetzeslehrer Jesus auf die Probe stellen. „Rabbi“, fragte er, „was muss ich getan haben, um das ewige Leben zu bekommen?“

26 Jesus fragte zurück: „Was steht denn im Gesetz? Was liest du dort?“

27 Er erwiderte: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen lieben, mit deiner ganzen Seele, deiner ganzen Kraft und mit deinem ganzen Verstand. Und deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst.“

28 „Du hast richtig geantwortet“, sagte Jesus. „Tu das, dann wirst du leben!“

29 Doch der Gesetzeslehrer wollte sich rechtfertigen. Deshalb fragte er Jesus: „Und wer ist mein Nächster?“

30 Jesus nahm die Frage auf und erzählte (die folgende Geschichte): „Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinunter. Unterwegs wurde er von Räubern überfallen. Sie nahmen ihm alles weg, schlugen ihn zusammen und ließen ihn halbtot liegen.“

31 Zufällig ging ein Priester den gleichen Weg hinab. Er sah den Mann liegen und machte einen Bogen um ihn.

32 Genauso verhielt sich ein Levit. Auch er machte einen großen Bogen um den Überfallenen.

33 Schließlich näherte sich ein Samaritaner. Als er den Mann sah, empfand er tiefes Mitleid.

34 Er ging zu ihm hin, behandelte seine Wunden mit Öl und Wein und verband sie. Dann setzte er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn in ein Gasthaus und versorgte ihn dort.

35 Am nächsten Morgen zog er zwei Denare aus seinem Geldbeutel, gab sie dem Wirt und sagte: 'Kümmere dich um ihn! Wenn du noch mehr brauchst, will ich es dir bezahlen, wenn ich zurückkomme.'" –

36 „Was meinst du?“, fragte Jesus den Gesetzeslehrer. „Wer von den dreien hat als Nächster an dem Überfallenen gehandelt?“

37 „Der, der barmherzig war und ihm geholfen hat“, erwiderte er. „Dann geh und mach es genauso!“, sagte Jesus.

1. Was ist für dich das Wichtigste im Leben?

2. Welches der 10 Gebote ist für dich besonders wichtig?

3. Bei welchen Geboten hast du mehr Schwierigkeiten als bei anderen? Woran könnte das liegen?

4. Mit welcher Motivation versuchst du Gebote einzuhalten? Was bringt dich dazu gut und richtig zu handeln?